**Check Einsatzbereitschaft (Soll-Ist Vergleich)**

Kommunale Vorbereitungsmassnahmen Zonen 1 und 2 KKM + KKG

Betrifft nur die Zone 1

Ja/Nein

Notfalldokumentation Zone 1 / 2 für KKW-Störfall vorhanden / angepasst

Alarmierungsbereitschaft via Alarmstelle der Gemeinde sichergestellt (siehe Al Dossier bei Fw)

Standort RFO/GFO und Gemeinderat für den Ernstfalleinsatz bezeichnet

Aufgabenteilung zwischen Gemeinde und Führungsorgan geklärt, Leistungsvereinbarungen und Pflichtenhefte vorhanden

Radioempfang auch bei Stromausfall sichergestellt (Batterien)

Kommunikation am Führungsstandort sichergestellt (Internet, Mailempfang, POLYCOM, Fixnet, Natel)

Zuordnung der Aufgaben an die verfügbaren Einsatzdienste festgelegt (Leistungsprofile) und in vorbehaltenem Entschluss festgehalten, Ressourcenverzeichnis erstellt

persönliche ABC-Schutzausrüstung (PSA) der Verpflichteten verfügbar (Zone 1)

Bezug persönliche ABC-Schutzausrüstung (PSA) für Zone 2 im Einsatz ab BSM

nötige Anzahl an ausgebildeten Dosimetrie-Verantwortlichen vor Ort gewährleistet (Zone 1)

einsatzorientierte Ausbildung (EAB) der Verpflichteten durch Dosimetrie-Verantwortliche vorgesehen, Ausbildungsinhalte definiert (Programm EAB, Zone 1)

Telefonverzeichnis der grösseren Betriebe, Heime, Spitäler, Schulen, Verkehrsbetriebe, Landwirte, etc. für die Weitergabe der WARNUNG vorhanden / aktuell (Ablage Register 1)

Grössere Betriebe, Heime, Spitäler, Schulen, Verkehrsbetriebe, Landwirte, etc. wurden informiert und mit den Unterlagen Normdokumentation bedient (letztmals am …………………..)

Iodtabletten-Notabgabe (Abgabe Bezugsgutscheine via Gemeindeverwaltung / Bezug via Apotheken) ist sichergestellt

Iodtabletten für kommunales Personal / Verpflichtete (Zuteilung an Betriebe) stehen bereit und können verteilt werden, ein Verantwortlicher ist bezeichnet

Abgabe der Iodtablettentasche mit Zonenplan und Faltkarten zwecks Information Neuzuzüger (inkl. Bezugsgutscheine für die Iodtabletten) ist permanent gewährleistet

Sammelpunkte für allfällige Evakuierungen sind bezeichnet, das Merkblatt Evakuierung Zone 1 (Feb 2016) ist auf der kommunalen Homepage als Download aufgeschaltet (Zone 1), die beteiligten kommunalen Stellen kennen ihr Pflichtenheft

Unterstützung der Landwirte bei der vorsorglichen Umsetzung von Schutzmassnahmen vor der Wolkenphase gemäss Merkblatt für Nutztierhalter (Feb 2016) ist geklärt

Unterstützung der Schulen, Kindergärten, Kinderhorte bei der vorsorglichen Umsetzung von Schutzmassnahmen vor der Wolkenphase ist geklärt

die Dosimetrie-Verantwortlichen der Fw, der ZSO sind bezeichnet, ausgebildet und verfügen über das kantonale Dosimetrie-Konzept und das Formular Dosiskontrolle (Zone 1)

der Bedarf an Dosimetern ist erhoben (1 pro Formation), die Geräte sind verfügbar (Zone 1)

Bezug der Dosimeter für Zone 2 im Einsatz ab BSM. Die Gemeinden verfügen über das kantonale Dosimetrie-Konzept, einschliesslich Formular Dosiskontrolle

die Keller / öff. SR für die kurzfristige Aufnahmen von Schutzsuchenden ohne eigene Schutzmöglichkeiten (Touristen, Verkehrsteilnehmer, Passanten, etc.) sind bezeichnet, die Aufnahmekapazitäten definiert

die neuralgischen Punkte für die Überwachung des Verkehrsaufkommens sind definiert

das Absperrkonzept ist operativ, die Vorsorgeplanung im Register 11 ist auf die Gemeinde angepasst, das Material wird periodisch überprüft (Zone 1)

die Funktionsbereitschaft der Kommunalbetriebe (Strom / Wasser / Abwasser / Spitex / Verwaltung / Verkehr, etc.) ist auch unter erschwerten Bedingungen sichergestellt

die Verbreitung kommunaler / regionaler Informationen ist vorbereitet, in erster Linie via kommunale Homepage, wenn vorhanden via social media und als Rückfallebene mittels Lautsprecherwagen / Megaphonen oder Flugblättern

die Gemeindeverwaltung hat Vorbereitungen für den Betrieb eines Sorgentelefons (Anlaufstelle für Hilfesuchende) für die eigene Wohnbevölkerung mit einer adäquaten Anzahl an Telefonarbeitsplätzen getroffen, die Rufnummer ist bekannt (Phase 2: Rufumleitung auf Sorgetelefon RFO)

der Link zum regionalen oder kommunalen Lagezentrum ist definiert (Nachrichtenbeschaffung, Lageentwicklung, Meteo, Zugriff auf Share-Point der Kapo, Meldefluss, etc.)

Massnahmen zur Versorgung der Bevölkerung (Notvorrat, Lebensmittel, Trinkwasser) für die ersten Tage werden im Einsatz kommuniziert

Möglichkeiten zur Unterstützung der Personendekontamination im eigenen Zuständigkeitsbereich geklärt (Duschmöglichkeiten / Neueinkleidung, etc.)

kommunale / regionale Transportmittelzentrale für den Eigenbedarf operativ

Erreichbarkeit des VKFO geklärt / dokumentiert, Adresslisten im Hinblick auf einen KKW-Störfall vervollständigt (Ablage Register 1)

Stand 24.01.2017